

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1,

Hardenbergstraße 3.

Postfach 409,

Fernsprecher 0681/505-1

* C I 1 j 1984

Ausgegeben am 11. Februar 1985

Bodennutzung im Saarland 1984

Vorbemerkungen

Die rechtliche Grundlage der Bodennutzungserhebungen bildet das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509). Danach ist ab 1979 alle vier Jahre allgemein und in den übrigen Jahren repräsentativ die Nutzung der Bodenflächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Pflanzenarten und Pflanzengruppen festzustellen.

Die Erhebung des Jahres 1984 wurde repräsentativ bei etwa 2 000 Betrieben durchgeführt und erfaßte:

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden,
2. Betriebe mit weniger als den unter 1. angegebenen Flächen, sofern deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen,
3. Flächen, auf denen Reben, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse zum Verkauf angebaut werden, und
4. Gewässer, in denen Teichwirtschaft für den Verkauf betrieben wird.

Ergebnisse

Nachdem sich die von saarländischen Betrieben insgesamt landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) seit 1979 kontinuierlich verringert hatte, ist diese Entwicklung im Jahre 1984 zu einem vorläufigen Stillstand gekommen. Mit 67 542 ha ergab die Bodennutzungshaupterhebung fast dieselbe LF wie im Vorjahr.

Weder bei den Kulturarten noch beim Anbau auf dem Ackerland sind gravierende anteilmäßige Veränderungen gegenüber den Vorjahren festzustellen. Nach wie vor werden etwa 57 % der LF als Ackerland und 42 % als Dauergrünland genutzt. Auf dem Ackerland dominierte wieder Getreide mit 30 666 ha (80 %), gefolgt von Futterpflanzen mit 5 055 ha (13 %). Beim Getreide herrschten auch im Berichtsjahr die klassischen Sorten Weizen (7 005 ha), Roggen (5 659 ha), Sommergerste (6 418 ha) und Hafer (6 003 ha) vor, jedoch nahm die Bedeutung von Wintergerste, deren Fläche sich binnen Jahresfrist um 316 ha auf nunmehr 4 056 ha vergrößerte, weiter zu. Auch die seit Jahren wachsende Beliebtheit von Grün-/Silomais führte zu einer neuerlichen Ausweitung der Anbaufläche um 166 ha auf nunmehr 3 742 ha.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

1. Nutzungs- und Kulturarten 1979 - 1984

ha

Nutzungs- bzw. Kulturart	1984	1983	1982	1981	1979 1)
Ackerland	38 309	38 998	41 595	41 970	44 570
Dauergrünland	28 527	27 815	26 781	28 276	30 966
davon:					
- Wiesen	15 142	15 485	13 918	15 221	17 502
- Mähweiden	8 203	8 263	7 642	7 214	6 584
- Weiden	4 544	3 572	5 026	5 666	6 383
- Hutungen u. Streuwiesen	638	495	195	175	497
Gartenland	206	206	263	251	365
Obstanlagen	276	293	445	443	520
Baumschulen	130	135	117	118	279
Rebland	64	71	95	88	78
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	30	17	9	10	36
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	67 542	67 535	69 305	71 156	76 814
Nicht mehr genutzte landwirt- schaftliche Fläche	7 805	7 766	13 485	13 728	8 869
Wald der Betriebe	76 725	78 134	77 231	75 697	76 815

1) Wegen der Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1979 mit denen der Vorjahre ist zu beachten, daß sich ab 1979 aufgrund der Gesetzesänderung vom 11. August 1978 Erfassung und Auskunftspflicht änderten. Eine ausführliche Darstellung dieser Änderungen und ihrer Konsequenzen für die Interpretation der Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen findet sich im Vierteljahresheft 3/84, S. 16 ff., herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes.

2. Nutzung des Ackerlandes 1979 - 1984

ha

Fruchtart	1984	1983	1982	1981	1979 1)
Winterweizen	6 401	6 022	5 474	6 241	6 908
Sommerweizen	604	895	1 231	1 106	832
Weizen zusammen	7 005	6 917	6 705	7 347	7 740
 Roggen	 5 659	 5 409	 5 131	 6 405	 7 708
 Wintermenggetreide	 131	 122	 168	 220	 238
Wintergerste	4 056	3 740	3 883	3 880	3 257
Sommergerste	6 418	7 447	8 840	7 813	8 494
Gerste zusammen	10 474	11 187	12 723	11 693	11 751
 Hafer	 6 003	 6 088	 7 416	 7 142	 7 179
Sommermenggetreide	1 233	1 400	1 456	1 380	1 759
Körnermais	161	161	308	341	350
 GETREIDE INSGESAMT	 30 666	 31 284	 33 907	 34 528	 36 725
 Speiseerbsen und -bohnen	 2	 9	 3	 6	 5
Ackerbohnen	48	29	28	32	18
Alle anderen Hülsenfrüchte (auch in Gemisch mit Getreide)	77	52	41	47	39
 HÜLSENFRÜCHTE INSGESAMT	 127	 90	 72	 85	 62
 Frühkartoffeln (gewöhnliche u. vorgekeimte)	 63	 34	 64	 50	 107
Mittelfrühe u. Spätkartoffeln	441	523	560	613	1 003
Kartoffeln zusammen	504	557	624	663	1 110
 Zuckerrüben z. Rübengewinnung	 8	 7	 25	 12	 22
Runkelrüben z. Rübengewinnung	523	567	596	661	961
 Alle anderen Hackfrüchte (Futtermöhren, Kohlrüben, Futterkohl usw.)	 29	 31	 80	 49	 69
 HACKFRÜCHTE INSGESAMT	 1 064	 1 162	 1 325	 1 385	 2 162

1) s.S. 2

noch: 2. Nutzung des Ackerlandes 1979 - 1984

ha

Fruchtart	1984	1983	1982	1981	1979 1)
Gemüse im Wechsel mit landwirtschaftl. Kulturen oder Gartengewächsen im Freiland und unter Glas	274	273	260	275	298
Zierpflanzen und Blumen (ohne Samenbau) im Freiland und unter Glas	43	80	69	68	87
Alle anderen Gartengewächse	1	1	1	1	2
GEMÜSE, ZIERPFLANZEN UND ANDERE GARTENGEWÄCHSE INSGESAMT	318	354	330	344	387
Winterraps	750	783	418	348	176
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	146	103	168	155	78
Raps und Rüben zusammen	896	886	586	503	254
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	25	29	20	17	26
Alle anderen Handelsgewächse 2)	0	0	4	3	0
HANDELSGEWÄCHSE INSGESAMT	921	915	610	523	280
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	650	624	798	809	807
Luzerne	219	260	216	249	321
Grasanbau	389	319	575	509	402
Grünmais, Silomais	3 742	3 576	3 249	3 077	2 860
Alle anderen Futterpflanzen 3)	55	40	93	87	106
FUTTERPFLANZEN INSGESAMT	5 055	4 819	4 931	4 731	4 496
Sonstige Flächen (zum Unterpflügen best. Hauptfrüchte 4) und Schwarzbrache ohne Kleebrache)	158	374	420	374	458
ALLE ACKERFRÜCHTE	38 309	38 998	41 595	41 970	44 570

1) s.S. 2 - 2) Körnersenf, Flachs, Tabak, Zichorien, Heil- u. Gewürzpflanzen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung - 3) Serradelle, Esparsette, Wicken und Süßlupinen - 4) Gründüngung